

## Halbjahresfinanzbericht und Bericht über das zweite Quartal 2008

AUF EINEN BLICK Plambeck Neue Energien AG Konzern-Zahlen	01.01. – 30.06. 2008	01.01. – 30.06. 2007	01.01. – 30.06. 2006
Gesamtleistung	66.836 T€	26.561 T€	47.325 T€
Umsatz	38.328 T€	21.719 T€	44.431 T€
Betriebsergebnis (EBIT)	25.939 T€	292 T€	2.967 T€
Ergebnis vor Steuer (EBT)	24.396 T€	- 1.314 T€	452 T€
Ergebnis per 30. Juni	21.665 T€	- 1.655 T€	259 T€
Eigenkapital	61.134 T€	14.875 T€	3.575 T€
Eigenkapitalquote	33,57 %	14,95 %	3,07 %
Bilanzsumme	182.127 T€	99.503 T€	116.317 T€
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,53 €	- 0,04 €	0,01 €
Durchschnittliche Aktienanzahl	41,2 Mio.	37,5 Mio.	24,1 Mio.

## Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionäre,

die vergangenen Monate haben zahlreiche interne wie externe Veränderungen gebracht, die sich sehr positiv auf die weitere Entwicklung der Plambeck Neue Energien AG auswirken werden.

Die Internationalisierung unseres Kerngeschäfts, der Projektierung von Windparks, haben wir konsequent vorangetrieben. Mit Joint Ventures sind wir jetzt in Ungarn, Bulgarien, der Türkei, Großbritannien und Irland vertreten. Die Windpark-Projekte, die wir dort mit lokalen Partnern entwickeln, sind ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung der langfristigen Entwicklung der Plambeck Neue Energien AG.

Gleichzeitig entwickelte sich die Projektierung und die Realisierung von Windparks in Deutschland planmäßig. In diesem Jahr haben wir bereits 3 Windenergieanlagen (WEA) und einer Nennleistung von 6 MW fertig gestellt. Weitere Windparks mit 33 WEA und einer Nennleistung von 74 MW befanden sich am 30. Juni 2008 in Bau. Aufgrund der laufenden Projektentwicklung lagen uns zum Halbjahr die Genehmigungen für zusätzliche Windparks mit einer zu installierenden Nennleistung von 35 MW vor. Im Juli haben wir die Genehmigung eines weiteren Projekts mit 36 MW erhalten.

Ebenfalls planmäßig verläuft die Entwicklung unserer Offshore-Projekte.

Aus all dem ergeben sich neue Ziele für das Unternehmen. Derzeit entwickeln wir Windpark-Projekte an Land mit einer Nennleistung von bis zu 1.700 MW. Dies wollen wir mittel- bis langfristig auf bis zu 10.000 MW ausbauen. Und auch offshore, auf hoher See, wollen wir das Volumen der von uns entwickelten Projekte von bisher ca. 2.700 MW auf 5.000 MW ausbauen.

Um dies zu erreichen, konzentrieren wir uns auf das Kerngeschäft und nehmen personell die notwendigen Weichenstellungen vor. Bernd Paulsen, der bisher für den Windenergieanlagenhersteller Vestas tätig war, ist als neues Vorstandsmitglied mit langjähriger Erfahrung in der Windenergiebranche zu uns gekommen. Mit Roland Stanze (Business Development) und Thorsten Fastenau (Offshore-Projekte) wurden zwei erfahrene Mitarbeiter zu Generalbevollmächtigten ernannt.

Unter dem Blickpunkt der Konzentration auf das Kerngeschäft ist auch der Verkauf unserer Anteile an dem dänischen Rotorblattentwickler SSP Technology zu sehen. Durch diesen Verkauf hat sich unsere freie Liquidität um rund 35 Mio. Euro verbessert.

Mit der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), die am 1. Januar 2009 in Kraft tritt, verbessern sich die Vergütungen für Wind-Strom und damit die Rahmenbedingungen für Windpark-Projekte in Deutschland onshore und offshore erheblich. Das wird die Unternehmensentwicklung zusätzlich positiv beeinflussen.

Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, danke ich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

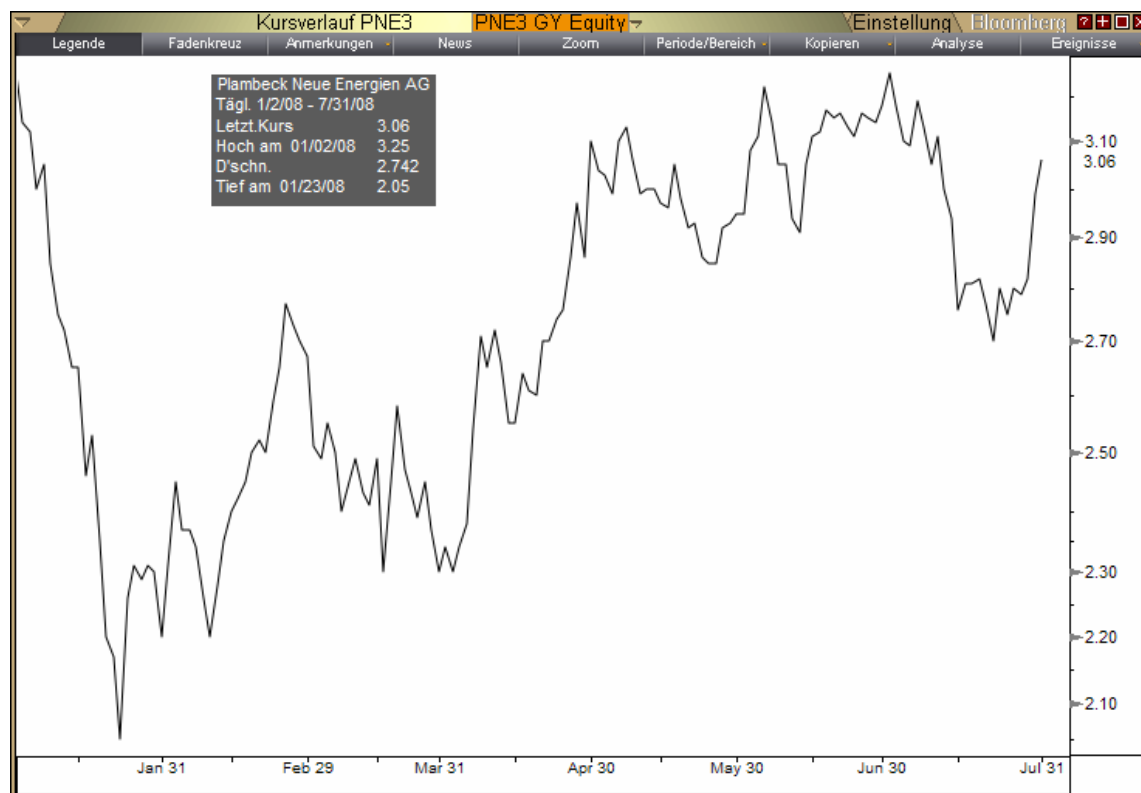


Martin Billhardt  
Vorsitzender des Vorstands



## Die Aktie

### Kursverlauf der Plambeck-Aktie in Euro



### Entwicklung des Plambeck-Kurses im ersten Halbjahr 2008

Der Kurs der Plambeck-Aktie folgte im ersten Halbjahr im wesentlichen der Entwicklung von Öko-DAX und Prime Share Index. Die Kursbewegungen der Indizes wurden durch die allgemein eher schlechte Börsenentwicklung aufgrund der US-amerikanischen Kreditkrise und der steigenden Erdölpreise beeinflusst. Diesem Einfluss konnte sich die Plambeck-Aktie nicht entziehen. Dennoch konnte die PNE-Aktie den Stand vom Jahresbeginn wieder erreichen.

Die Plambeck-Aktie startete am 2. Januar 2008 mit 3,19 € ins neue Jahr und schloss am 30. Juni bei 3,18 €. Die positive Entwicklung des operativen Geschäfts der Plambeck Neue Energien AG spiegelte sich bedauerlicherweise nicht im Kurs der Aktie wieder.

### Analystenstimmen

Die Entwicklung der Aktie der Plambeck Neue Energien AG wird von verschiedenen Analysten kontinuierlich verfolgt. In jüngster Zeit gab es erneut mehrere positive Einstufungen für die Aktie. Am 1. Juli 2008 empfahl First Berlin Securities, die Aktie zu „kaufen“ und benannte das Kursziel mit 4,60 Euro. Die BHF Bank kam am 2. Juli 2008 zu dem Urteil „strong buy“ und erhöhte ihr Kursziel auf 4,00 Euro. Die VEM Aktienbank empfahl ebenfalls am 2. Juli 2008 die Aktie zu kaufen und nannte ein Kursziel von 5,15 Euro. Ebenfalls mit „kaufen“ stufte Dexia Securities die Aktie am 8. Juli 2008 ein und nannte ein Kursziel von 5,00 Euro.

## Hauptversammlung

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung fand am 11. Juni 2008 in Cuxhaven statt. Die Präsenz der Aktionäre betrug 29,8 Prozent der ausgegebenen Aktien. Vorstand und Aufsichtsrat wurden bei nur wenigen Gegenstimmen für das Geschäftsjahr 2007 entlastet. Erneut in den Aufsichtsrat gewählt wurden die Herren Dieter K. Kuprian und Horst Kunkel. Ausgeschieden aus dem Aufsichtsrat ist Herr Timm Weiß. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Herr Prof. Reza Abhari, der an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich Aerothermodynamik lehrt und das Institut für Energietechnik leitet.

Der Aufsichtsrat wählte nach der Hauptversammlung Herrn Dieter K. Kuprian erneut zu seinem Vorsitzenden. Stellvertretender Vorsitzender bleibt Herr Dr. Peter Fischer.

## Director's Dealings

Zum 30. Juni 2008 waren aus dem Vorstand Herrn Martin Billhardt 50.000 Aktien zuzurechnen. Aus dem Aufsichtsrat hielt Herr Alfred Mehrrens 346 Aktien.

## Weitere Informationen

Unter [www.pne.de](http://www.pne.de) finden Sie ausführliche Informationen über die Plambeck Neue Energien AG sowie im Bereich „Investor Relations“ aktuelle Daten zur Aktie. Hier können außerdem Geschäfts- und Quartalsberichte, Pressemitteilungen sowie Hintergrundinformationen über die Plambeck Neue Energien AG als Download abgerufen werden.

## Zwischenlagebericht

### **Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht der Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Cuxhaven, für das erste Halbjahr 2008**

Dieser Bericht schließt ergänzende Angaben nach IAS 34.15 ff mit ein

#### **1. Markt / gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Auch für das erste Halbjahr 2008 gilt, dass der Markt für Windenergieanlagen zur Stromerzeugung weltweit kräftig und nachhaltig wächst. Gleichzeitig haben die Hersteller von Windenergieanlagen international ihre Produktionskapazitäten erweitert, um der wachsenden Nachfrage gerecht werden zu können.

In Deutschland wurden im ersten Halbjahr 2008 nach Angaben des Deutschen Wind-Energie Instituts (DEWI) 415 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 798 MW neu errichtet. Unter Berücksichtigung von demontierten Anlagen erhöhte sich die Gesamtzahl der Windenergieanlagen in Deutschland auf 19.869 mit einer Nennleistung 23.044 MW per 30. Juni 2008.

In Deutschland und anderen Ländern der Europäischen Union erfolgt die Entwicklung von Windparkprojekten sowohl an Land (onshore) als auch auf See (offshore) auf der Basis gesetzlicher Regelungen. Dazu zählt insbesondere das deutsche Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG).

Neue Flächen, die für den Bau von Windparks geeignet und verfügbar sind, sind aufgrund des anhaltenden Ausbaus der Windenergie in Deutschland seltener geworden, aber immer noch verfügbar. Daher kommt einer frühzeitigen Standortsicherung weiterhin eine hohe Bedeutung zu. In den kommenden Jahren wird auch das Repowering an älteren Standorten den Markt zunehmend prägen.

Der Vorstand der Plambeck Neue Energien AG sieht den Windenergiemarkt als gefestigt an. Wir erwarten in den kommenden Jahren zwar in Deutschland einen Rückgang der jährlichen Neuaufstellungen von Windenergieanlagen, jedoch wird sich der Windenergiemarkt in Europa, Asien und Nordamerika nach unserer Einschätzung weiter sehr dynamisch entwickeln. In Deutschland erwarten wir zukünftig positive Effekte vom einsetzenden Repowering und dem Bau von Offshore-Projekten auf Nord- und Ostsee.

#### **2. Politische Rahmenbedingungen**

Bessere gesetzliche Rahmenbedingungen mit deutlich erhöhten Vergütungen für Strom aus Windenergieanlagen haben der Deutsche Bundestag (am 6. Juni 2008) und der Bundesrat (am 4. Juli 2008) mit der Zustimmung zur Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) beschlossen. Die Verbesserungen betreffen sowohl Windenergieanlagen an Land (onshore) als auch auf See (offshore) und treten zum 1. Januar 2009 in Kraft.

Für Strom aus Offshore-Windparks wird eine Anfangsvergütung von 15 Cent/kWh (bisher: 8,92 Cent/kWh) gezahlt, wenn diese Windparks vor dem 31. Dezember 2015 in Betrieb genommen werden. Damit erreicht die Vergütung ein international übliches Niveau und verbessert die Wirtschaftlichkeit von Offshore-Windpark-Projekten.

Auch für Windenergieanlagen an Land wird die Vergütung auf 9,2 Cent/kWh (bisher: 8,03 Cent/kWh) deutlich angehoben. Für Strom aus Windenergieanlagen, die mit einer Technik ausgerüstet sind, die die Stabilität des Stromsnetzes verbessern, wird zusätzlich ein „Systemdienstleistungsbonus“ von 0,5 Cent/kWh gezahlt. Bei Windenergieanlagen, die im Rahmen eines



Repowerings (Ersatz alter WEA durch moderne, leistungsfähigere WEA) wird außerdem ein „Repoweringbonus“ in Höhe von 0,5 Cent/kWh gezahlt. Dies verbessert die Wirtschaftlichkeit von Windpark-Standorten in Deutschland und führt dazu, dass sich die Zahl der Standorte, an denen Windparks wirtschaftlich projektiert und betrieben werden können erhöht. Die Degression der Vergütungssätze wird künftig nur noch ein Prozent (bisher: zwei Prozent) jährlich betragen.

Der Vorstand der Plambeck Neue Energien AG sieht in dieser gesetzlichen Grundlage die Voraussetzungen für eine gesicherte Geschäftsentwicklung in Deutschland in den kommenden Jahren.

### 3. Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Im Zwischenabschluss werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befolgt, wie im letzten Konzernjahresabschluss.

### 4. Unternehmensstruktur

Die Unternehmensstruktur wurde im Berichtszeitraum weiter auf das Kerngeschäft der Windpark-Projektierung onshore und offshore konzentriert.

Im Zuge der Konzentration wurden die Anteile, die die Plambeck Neue Energien AG bisher an der dänischen SSP Technology A/S hielt, verkauft. Am 30. Juni 2008 wurde mit Ventizz Capital Fund IV, L.P. ein Vertrag zum Verkauf der SSP-Gesellschaftsanteile auf der Grundlage eines Unternehmenswerts von ca. 51 Mio. Euro nach Bereinigung um Liquide Mittel und Finanzverbindlichkeiten (ca. 7 Mio. Euro) unterzeichnet. Die Plambeck Neue Energien AG hielt zuvor 67,26 Prozent der Gesellschaftsanteile.

Der Anteilsverkauf führt bei der Plambeck Neue Energien AG zu einer freien Liquidität in Höhe von ca. 35 Mio. Euro.

Bereits im 1. Quartal 2008 wurden die Gesellschaften in Bulgarien und der Türkei, an denen die Plambeck Neue Energien AG über die PNE Auslandsbeteiligungs GmbH zu 50 Prozent oder mehrheitlich beteiligt ist, erstmals in den Konzernabschluss mit einbezogen. Dabei handelt es sich um die Plambeck New Energy Yambol OOD, Nessebar, Bulgarien, (Beteiligung 50 Prozent), die Plambeck New Energy Bulgary OOD, Nessebar, Bulgarien, (Beteiligung 80 Prozent) und die Plambeck Yeni Enerjiler Limited Sirketi, Istanbul, Türkei, (Beteiligung 80 Prozent).

Die Anschaffungskosten der Beteiligungen an den Gesellschaften betragen insgesamt ca. 49 TEuro. Die erstmalige Konsolidierung dieser Gesellschaften hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Ferner wurden im 1. Halbjahr 2008 bei 30 Windparkbetreibergesellschaften die Kommanditanteile übernommen und die Gesellschaften auf die Plambeck Neue Energien AG angewachsen. Es handelte sich hierbei um Vorratsgesellschaften. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich hieraus nicht ergeben.

Weiter ausgebaut wurden die internationalen Aktivitäten in der Entwicklung von Windpark-Projekten. Mit dem britischen Projektentwickler New Energy Development Ltd. (NED) wurde am 3. Juli 2008 ein Vertrag über Entwicklung und Bau von Windparks in Großbritannien und Irland abgeschlossen.

NED wird in einem Gemeinschaftsunternehmen 32,5 Prozent der Anteile halten. In dem Joint Venture werden Windpark-Projekte mit zunächst 300 MW zu installierender Nennleistung entwickelt und umgesetzt. Diese Projekte befinden sich in verschiedenen Entwicklungsstadien und sind ab 2010 zur Realisierung vorgesehen.

NED wird für die Planung der Projekte bis zur Baugenehmigung oder Umsetzung zuständig sein. Die Plambeck Neue Energien AG wird für Auswahl und Einkauf der Windenergieanlagen, die Finanzierung der Entwicklung, Projekt-Finanzierung und den Vertrieb sowie die kaufmännische und technische Betriebsführung in der Betriebsphase zuständig sein.

## 5. Geschäftsverlauf

### a. Plambeck Neue Energien AG

#### Segment Windkraft

##### Teilbereich Windkraft onshore

Im Bereich Windkraft onshore konnte die kontinuierliche Entwicklung und Umsetzung von Windpark-Projekten im Berichtszeitraum fortgesetzt werden. Im ersten Halbjahr 2008 wurden 3 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von insgesamt 6 MW errichtet. Damit hat die Plambeck Neue Energien AG bisher insgesamt 84 Windparks mit 479 Windenergieanlagen und einer Gesamtnennleistung von 651 MW errichtet.

In Bau befanden sich am 30. Juni 2008 fünf Windparks, in denen 33 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von zusammen 74 MW errichtet werden. Die in Bau befindlichen Windparks sollen im Laufe des Jahres bzw. im 1. Halbjahr 2009 mit dann 110 MW Nennleistung sukzessive errichtet, in Betrieb genommen und an die Käufer und späteren Betreiber übergeben werden. Unter diesen Projekten befindet sich ein Windpark mit 9 Windenergieanlagen und einer Nennleistung von 25,8 MW, der für den Eigenbetrieb im Konzern der Plambeck Neue Energien AG vorgesehen ist.

Gleichzeitig konnte im Zuge der laufenden Planung von Windpark-Projekten eine weitere Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) für ein Windparkprojekt mit 36 MW Gesamtleistung erreicht werden. Neben den bereits in Bau befindlichen Windparks waren damit am 30. Juni 2008 weitere sechs Vorhaben genehmigt, in denen Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von zusammen 35 MW errichtet werden können.

Insgesamt wurden von uns in Deutschland onshore im ersten Quartal Windpark-Projekte mit einer zu installierenden Leistung von rund 400 MW in verschiedenen Phasen bearbeitet.

Weitere Perspektiven für den Teilbereich Windkraft onshore eröffnen sich aus den Gemeinschaftsunternehmen in Ungarn, Bulgarien, der Türkei, Großbritannien und Irland. Insgesamt sieht der Vorstand in der weiteren Internationalisierung der Windpark-Projektierung Wachstumsperspektiven mit Neuprojekten.

##### Teilbereich Windkraft offshore

Sieben große Offshore-Windpark-Projekte mit einer geplanten Nennleistung von ca. 2.700 MW werden in unserem Bereich Offshore-Windenergie für die Realisierung in Nord- und Ostsee vorbereitet. Mit „Borkum Riffgrund I“ und „Gode Wind I“, die in der Nordsee entstehen sollen, sind zwei Projekte bereits vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) genehmigt. Für das Projekt „Borkum Riffgrund II“ hat im Mai 2007 die Antragskonferenz stattgefunden, die einen wesentlichen Schritt auf dem Weg zur Erreichung der Genehmigung darstellt. Für das Projekt „Gode Wind II“, das ebenfalls in der Nordsee realisiert werden soll, fand die Antragskonferenz im Oktober 2007 statt. Die weiteren Projekte, eines davon in der Ostsee, befinden sich in der Planungs- und Antragsphase.

Nach dem gegenwärtigen Planungsstand können in den von unserem Offshore-Bereich bearbeiteten Offshore-Windparks bis zu 640 Windenergieanlagen errichtet werden. Maßgeblich für die genaue Zahl ist unter anderem die Nennleistung der auszuwählenden Anlagen, die zwi-

schen 3 und 5 MW betragen wird. Der Beginn der Umsetzung der bearbeiteten Offshore-Windparks ist für die Jahre 2011 bzw. 2012 geplant.

Angesichts der Projektgröße und der sehr hohen Investitionskosten werden wir die Offshore-Windpark-Projekte zusammen mit starken, finanzkräftigen Projektpartnern umsetzen, wie das bereits bei den Projekten Borkum Riffgrund I und II sowie Gode Wind I der Fall ist.

### **Segment Projektierung Rotorblätter**

Die dänische SSP Technology A/S, an der die Plambeck Neue Energien AG bis zum Verkauf der Anteile zum 30. Juni 2008 mit rund 67 Prozent beteiligt war, konnte im ersten Halbjahr 2008 deutlich mehr Auftragsvolumen abarbeiten als im Vorjahrszeitraum. Mit Verkauf der SSP Technology A/S finden keine Aktivitäten mehr im Segment „Projektierung von Rotorblättern“ statt.

### **Segment Stromerzeugung**

Im Segment Stromerzeugung sind alle Aktivitäten von Konzernunternehmen zusammengefasst, die unmittelbar mit der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien befasst sind. Dieses Segment umfasst daher unter anderem den von der Plambeck Neue Energien AG selbst betriebenen Windpark Laubuseschbach, die Plambeck Neue Energien Biomasse AG, die per Geschäftsbesorgungsvertrag das Personal für das Holzheizkraftwerk in Silbitz stellt sowie weitere Kommanditgesellschaften, in denen die Onshore-Windparkprojekte umgesetzt werden sollen.

Das Segment Stromerzeugung hat sich im ersten Halbjahr 2008 kontinuierlich weiter entwickelt.

### **Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs**

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass sich der Konzern der Plambeck Neue Energien AG auf der Grundlage der hier aufgezeigten Entwicklungen in den operativen Bereichen im Geschäftsjahr 2008 positiv entwickeln wird. Aufgrund der in der Windpark-Projektierung immer wieder stark schwankenden Geschäftsentwicklung können Quartalszahlen allerdings nicht auf Jahresergebnisse hochgerechnet werden.

## **6. Entwicklung des Umsatzes**

Die im Folgenden aufgeführten Zahlen wurden für den Konzern nach IFRS und für die Plambeck Neue Energien AG sowie deren Tochtergesellschaften auf handelsrechtlicher Ebene (HGB) ermittelt und dargestellt.

Im Konzern wurde im ersten Halbjahr 2008 eine Gesamtleistung von 66,8 Mio. Euro (im Vorjahr 26,6 Mio. Euro) erreicht, welche sich in Höhe von 38,3 Mio. Euro aus Umsatzerlösen (im Vorjahr 21,7 Mio. Euro), minus 3,0 Mio. Euro aus Bestandsveränderungen (im Vorjahr 2,0 Mio. Euro), 0,2 Mio. Euro aus anderen aktivierten Eigenleistungen (im Vorjahr 0,0 Mio. Euro) und 31,3 Mio. Euro (im Vorjahr 2,8 Mio. Euro) aus sonstigen betrieblichen Erlösen ergibt. In den sonstigen betrieblichen Erlösen sind im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf der Beteiligung an der SSP Technology A/S, sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Verbindlichkeiten enthalten.

Die Plambeck Neue Energien AG hat von der Gesamtleistung im Konzern 63,9 Mio. Euro (im Vorjahr 16,1 Mio. Euro) erreicht. Die Gesamtleistung der Plambeck Neue Energien AG setzt sich aus Umsatzerlösen in Höhe von 37,0 Mio. Euro (im Vorjahr 14,5 Mio. Euro), aus Bestandsveränderungen in Höhe von minus 2,1 Mio. Euro (im Vorjahr 0,8 Mio. Euro) und aus sonstigen betrieblichen Erlösen in Höhe von 29,0 Mio. Euro (im Vorjahr 0,8 Mio. Euro) zusammen. Die wesentlichen Umsätze im ersten Halbjahr resultierten bei der Plambeck Neue Energien AG aus den Windpark-Projekten Langwedel, Leddin, Kaarst II und Prötzel III. Die sonstigen betrieblichen Erlöse setzen sich im Wesentlichen aus dem Verkauf der Beteiligung an der SSP Techno-



logy A/S, sowie Erträge aus den Auflösungen von Wertberichtigungen, den Ausbuchungen von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen zusammen.

Im ersten Halbjahr 2008 wurden außerdem Umsätze aus Managementvergütung und Serviceleistungen in Höhe von 2,9 Mio. Euro (im Vorjahr 3,2 Mio. Euro), aus Umspannwerknutzungsentgelt in Höhe von 0,5 Mio. Euro (im Vorjahr 0,5 Mio. Euro) bei den Tochtergesellschaften erzielt.

Im Bereich Rotorblattherstellung wurde eine Gesamtleistung in Höhe von 10,6 Mio. Euro (im Vorjahr 4,1 Mio. Euro) erzielt, welche sich aus Umsatzerlösen in Höhe von 11,3 Mio. Euro (im Vorjahr 2,9 Mio. Euro) und Bestandsveränderungen in Höhe von minus 0,7 Mio. Euro (im Vorjahr 1,2 Mio. Euro) zusammensetzt. Mit dem Verkauf der Anteile an der SSP Technology A/S und der Endkonsolidierung der Gesellschaft finden keine Aktivitäten mehr im Segment „Projektionierung von Rotorblättern“ statt. Nach IFRS 5 werden die Gewinn- und Verlustrechnungsdaten der SSP Technology A/S bis zum Verkauf am 30. Juni 2008 nicht mehr in den einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern zusammengefasst unter der Position „Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen“ ausgewiesen.

## 7. Ertragslage

Im Konzern wurde im ersten Halbjahr 2008 ein Betriebsergebnis (EBIT) von 25,9 Mio. Euro (im Vorjahr 0,3 Mio. Euro), und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) in Höhe von 24,4 Mio. Euro (im Vorjahr minus 1,3 Mio. Euro) erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen oder sonstige Vermögenswerte, Rechts- und Beratungskosten, Werbe- und Reisekosten sowie Miet- und Leasingaufwendungen.

Die Plambeck Neue Energien AG wies im Berichtszeitraum ein Betriebsergebnis (EBIT) von 21,4 Mio. Euro (im Vorjahr minus 4,8 Mio. Euro) und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 21,2 Mio. Euro (im Vorjahr minus 4,0 Mio. Euro) aus.

Das Bilanzergebnis im Konzern beläuft sich auf minus 28,2 Mio. Euro (im Vorjahr: minus 62,6 Mio. Euro).

Das Bilanzergebnis der Plambeck Neue Energien AG beläuft sich auf minus 2,8 Mio. Euro (im Vorjahr minus 26,9 Mio. Euro).

Der Personalaufwand betrug im ersten Halbjahr 3,3 Mio. Euro (im Vorjahr: 3,7 Mio. Euro) im Konzern und 2,7 Mio. Euro (im Vorjahr 1,9 Mio. Euro) bei der Plambeck Neue Energien AG. Die Veränderung bei den Personalkosten im Konzern ist im Wesentlichen auf den Verkauf der Anteile an der SSP Technology A/S und der einhergehenden Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnungsdaten der SSP Technology A/S nach IFRS 5 zurückzuführen.

Aufgrund der bisherigen und weiter geplanten Entwicklung der Umsatz- und der Ertragslage ist nach Einschätzung des Vorstandes im Geschäftsjahr 2008 eine Verbesserung der Umsatzentwicklung und ein, im Verhältnis zum Geschäftsjahr 2007, verbessertes Ergebnis zu erwarten.

## 8. Finanzlage / Liquidität

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Lage des Konzerns gibt die Konzernkapitalflussrechnung Aufschluss. Zum 30. Juni 2008 stand den Konzernunternehmen eine Liquidität inkl. Kreditlinien in Höhe von 16,3 Mio. Euro (im Vorjahr 6,4 Mio. Euro, davon 0,2 Mio. Euro verpfändet) zur Verfügung, die in Höhe von 3,6 Mio. Euro an Kreditinstitute verpfändet ist.



Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesene Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen geprägt von der Verkaufsforderung der Anteile an der SSP Technology A/S und vom Aufbau der Forderungen und Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung, sowie dem Aufbau der geleisteten Anzahlungen für in der Umsetzung befindliche Windparkprojekten.

Die Forderung aus dem Verkauf der Anteile an der SSP Technology A/S in Höhe von ca. 35 Mio. Euro wurde nach dem Bilanzstichtag ausgeglichen.

Durch die Veräußerung der Anteile an der SSP Technology A/S veränderten sich zum 30. Juni 2008 die Vermögenswerte und Schulden im Konzern. Bei den Vermögenswerten veränderten sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 die Immateriellen Vermögenswerte um ca. 0,4 Mio. Euro, die Sachanlagen um ca. 3,8 Mio. Euro, die Vorräte um ca. 2,2 Mio. Euro, die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um ca. 4,4 Mio. Euro und die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um ca. 0,4 Mio. Euro. Bei den Schulden veränderten sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 die Rückstellungen um ca. 0,2 Mio. Euro, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um ca. 2,7 Mio. Euro und die Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva um ca. 1,0 Mio. Euro.

Von den im Berichtszeitraum getätigten Investitionen in die Konzernsachanlagen in Höhe von 1,7 Mio. Euro entfällt der größte Teil auf Investitionen für den Kauf eines Grundstücks durch die PNE AG (0,8 Mio. Euro), die Umsetzung des für den Eigenbetrieb vorgesehenen Windparkprojekts Altenbruch II (0,2 Mio. Euro) und in die Weiterentwicklung der Offshore-Projekte „Borkum Riffgrund I und II“ (0,2 Mio. Euro). Die Weiterentwicklung des Offshore-Projekts „Borkum Riffgrund“ wurde zum größten Teil durch die Joint Venture Partner an der PNE Riff I GmbH, die Energieerzeuger DONG Energy und Vattenfall Europe, finanziert. Die Umsetzung des eigenen Windparkprojekts Altenbruch II erfolgt anteilig über Fremd- und Eigenfinanzierung. Die Finanzierung des Grundstücks erfolgte über Fremdfinanzierung.

Am 30. Juni 2008 betrug die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien der Plambeck Neue Energien AG unverändert 41.246.677 Stück.

## 9. Vermögenslage

### a) Konzern

(Rundungsdifferenzen möglich)	30.06.2008 Mio. EUR	31.12.2007 Mio. EUR
<b>Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	20,5	24,3
Sachanlagen	36,4	39,1
langfristige finanzielle Vermögenswerte	1,2	1,1
Vorräte	31,0	30,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	75,0	15,4
Latente Steuern	1,7	1,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16,3	15,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>182,1</b>	<b>127,9</b>

Die immateriellen Vermögenswerte summierten sich per 30. Juni 2008 auf 20,5 Mio. Euro (per 31.12.2007: 24,3 Mio. Euro). Dies ist insbesondere der Firmenwert des Segments Projektierung Windkraft mit 20 Mio. Euro.



Die Sachanlagen beliefen sich per 30. Juni 2008 auf 36,4 Mio. Euro (per 31.12.2007: 39,1 Mio. Euro). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Grundstücke und Bauten (16,1 Mio. Euro), im Besitz oder Bau befindliche Umspannwerke (11,4 Mio. Euro) und Anlagen im Bau aus den Projekten Borkum Riffgrund I und II (5,7 Mio. Euro).

Die Vorräte enthalten unfertige Leistungen von 15,4 Mio. Euro (per 31.12.2007: 19,1 Mio. Euro). In den unfertigen Leistungen ist das Offshore-Projekt „Gode Wind II“ enthalten. Weiterhin werden unter den Vorräten die geleisteten Anzahlungen in Höhe von 15,6 Mio. Euro (per 31.12.2007: 10,9 Mio. Euro) ausgewiesen.

Darüber hinaus umfasst das Aktivvermögen Forderungen und sonstige Vermögenswerte in Höhe von 75,0 Mio. Euro (per 31.12.2007: 15,4 Mio. Euro), davon sind 30,0 Mio. Euro Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung (per 31.12.2007: 2,4 Mio. Euro) und 36,8 Mio. Euro Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (per 31.12.2007: 7,4 Mio. Euro). In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Forderung aus dem Verkauf der SSP Technology A/S Anteile zum 30. Juni 2008 in Höhe von ca. 35 Mio. Euro enthalten.

Die Forderung aus dem Verkauf der Anteile an der SSP Technology A/S in Höhe von ca. 35 Mio. Euro wurden nach dem Bilanzstichtag ausgeglichen.

Die Barmittel beliefen sich per 30. Juni 2008 auf 16,3 Mio. Euro (per 31.12.2007: 15,7 Mio. Euro).

(Rundungsdifferenzen möglich)	30.06.2008 Mio. EUR	31.12.2007 Mio. EUR
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	61,1	41,2
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	1,4	1,4
Rückstellungen	24,2	7,5
Verbindlichkeiten	85,7	70,8
Abgegrenzte Umsatzerlöse	9,7	7,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>182,1</b>	<b>127,9</b>

Das Konzerneigenkapital zum Stichtag 30. Juni 2008 betrug 61,1 Mio. Euro (per 31.12.2007: 41,2 Mio. Euro).

Nach IAS 27 dürfen Minderheitenanteile in der Bilanz nicht mit einem negativen Wert ausgewiesen werden, sondern sind mit dem Bilanzergebnis und damit zu Lasten des Mutterunternehmens zu verrechnen. Zukünftige positive Ergebnisanteile werden solange ausschließlich zugunsten des Mutterunternehmens berücksichtigt, bis die vorherige Belastung des Konzernbilanzergebnisses durch die negativen Minderheitenanteile ausgeglichen ist.

Die wesentlichen Positionen auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten in Höhe von 85,7 Mio. Euro (per 31.12.2007: 70,8 Mio. Euro). Diese gliedern sich im Wesentlichen auf in die Wandelanleihe 2004/2009 (19,9 Mio. Euro, davon werden 18,3 Mio. Euro als Fremdkapitalanteil unter den Verbindlichkeiten und 1,6 Mio. Euro als Eigenkapitalanteil unter der Kapitalrücklage ausgewiesen), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 23,0 Mio. Euro (per 31.12.2007: 15,0 Mio. Euro), sonstige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 33,4 Mio. Euro (per 31.12.2007: 24,7 Mio. Euro) und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5,0 Mio. Euro (per 31.12.2007: 4,1 Mio. Euro). Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Finanzierungsmittel von Babcock & Brown. Diese werden den im Konzern befindlichen Kommanditgesellschaften von Babcock & Brown als Darlehen für geplante und in Umsetzung befindliche Windparkprojekte aus dem Rahmenvertrag gewährt. Mit Umset-



zung der Projekte und Übergabe der Kommanditanteile von PNE AG an Babcock & Brown übernimmt Babcock & Brown die Verpflichtung aus den Darlehen.

Unter den Rückstellungen wird eine Rückstellung für drohende Verluste aus Absatzgeschäften in Höhe von 2,1 Mio. Euro (per 31.12.2007: 2,4 Mio. Euro) ausgewiesen. Diese wurde vorsorglich mit Bezug auf einen Holzliefervertrag für das Holzheizkraftwerke Silbitz gebildet. In diesem Vertrag hat sich die Plambeck Neue Energien AG verpflichtet, Holz zu festgelegten Konditionen zu liefern, die zu Verlusten führen können.

Rückstellungen im Rahmen der langfristigen Auftragsfertigung sind in den Rückstellungen mit 16,5 Mio. Euro (per 31.12.07: 2,2 Mio. Euro) enthalten.

Die Plambeck Neue Energien AG hat den Kommanditisten der HKW Silbitz GmbH & Co. KG eine Ausschüttungsgarantie angeboten, welche mit einem abgezinsten Wert von 1,1 Mio. Euro in den Rückstellungen bilanziert ist. Außerdem hat die Plambeck Neue Energien AG den an der Betreiber-Gesellschaft des HKW Silbitz beteiligten Kommanditisten vertraglich zugesagt, deren Kommanditanteile Anfang 2017 zu einem Preis in Höhe von 110 Prozent des Nominalbetrags zurück zu erwerben. Aufgrund der Bewertung zum 30.06.2008 waren hierfür keine Rückstellungen erforderlich.

Die Plambeck Neue Energien AG hat sich mit der NWE Niedersächsische WindEnergie GmbH (NWE GmbH) über Zahlungen aus einem Betriebsführungsvertrag vom 26. November 2001 gestritten. Dieser Streit barg ein Risiko von rund 1,1 Mio. Euro. Im Rahmen eines Vergleichs hat sich die Plambeck Neue Energien AG mit der NWE GmbH auf einen Betrag von rund 0,7 Mio. Euro geeinigt, welcher in den nächsten 14 Jahren zur Auszahlung kommt. Hierfür wurde eine abgezinste Rückstellung von rund 0,4 Mio. Euro gebildet.

## b) Plambeck Neue Energien AG

(Rundungsdifferenzen möglich)	30.06.2008 Mio. EUR	31.12.2007 Mio. EUR
<b>Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,1	0,1
Sachanlagen	15,8	15,2
Finanzanlagen	20,9	25,1
Vorräte	40,4	28,8
Forderungen und sonstige Aktiva	50,3	21,4
Flüssige Mittel	10,2	11,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>137,7</b>	<b>102,2</b>

Die wesentlichen Positionen auf der Aktivseite betreffen die Vorräte in Höhe von 40,4 Mio. Euro (per 31.12.2007: 28,8 Mio. Euro), davon unfertige Leistungen von 17,1 Mio. Euro (per 31.12.2007: 17,3 Mio. Euro), geleistete Anzahlungen von 23,3 Mio. Euro (per 31.12.2007: 11,6 Mio. Euro), und die Forderungen und sonstige Aktiva in Höhe von 50,3 Mio. Euro (per 31.12.2007: 21,4 Mio. Euro) davon sind 35,9 Mio. Euro Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (per 31.12.2007: 3,7 Mio. Euro), Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 6,3 Mio. Euro (per 31.12.2007: 13,1 Mio. Euro) und 4,0 Mio. Euro sonstige Vermögensgegenstände (im Wesentlichen Darlehen an Windparkbetreibergesellschaften) (per 31.12.2007: 3,1 Mio. Euro).

Die Forderung aus dem Verkauf der Anteile an der SSP Technology A/S in Höhe von ca. 35 Mio. Euro wurde nach dem Bilanzstichtag ausgeglichen.



Die Barmittel beliefen sich per 30. Juni 2008 auf 10,2 Mio. Euro (per 31.12.2007: 11,6 Mio. Euro).

(Rundungsdifferenzen möglich)	30.06.2008 Mio. EUR	31.12.2007 Mio. EUR
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	61,6	43,3
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1,4	1,4
Rückstellungen	10,0	7,6
Verbindlichkeiten	64,6	49,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>137,7</b>	<b>102,2</b>

Das Eigenkapital zum Stichtag 30. Juni 2008 betrug bei der Plambeck Neue Energien AG 61,6 Mio. Euro (per 31.12.2007: 43,3 Mio. Euro).

Die wesentlichen Positionen auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten in Höhe von 64,6 Mio. Euro (per 31.12.2007: 49,8 Mio. Euro). Diese gliedern sich im Wesentlichen auf in die Wandelanleihe 2004/2009 in Höhe von 19,9 Mio. Euro (per 31.12.2007: 19,9 Mio. Euro), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 9,0 Mio. Euro (per 31.12.2007: 8,5 Mio. Euro), erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 28,1 Mio. Euro (per 31.12.2007: 14,0 Mio. Euro) und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3,3 Mio. Euro (per 31.12.2007: 1,4 Mio. Euro).

Die Rückstellungen umfassen im Wesentlichen eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 2,1 Mio. Euro (siehe Konzern).

## 10. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im ersten Halbjahr 2008 ergaben sich folgende Transaktionen mit nahe stehenden Personen:

Die Plambeck Neue Energien AG und die Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft GmbH haben mit der Net.Curity GbR, deren geschäftsführender Gesellschafter der Aufsichtsrat Herr Rafael Vazquez Gonzales ist, Beratungsverträge zur Erbringung von EDV-Dienstleistungen abgeschlossen. Im Berichtszeitraum erfolgten daraus Transaktionen mit einem Volumen von insgesamt 94 TEUR. Den Vorstandsmitgliedern Dr. Wolfgang von Geldern (180 TEUR) und Martin Billhardt (50 TEUR) sowie dem ehemaligen Vorstandsmitglied Arne Lorenzen (50 TEUR) waren im Berichtszeitraum Darlehen gewährt. Die Darlehen werden mit 3 Prozent über 3-Monats-Euribor verzinst. Dr. Wolfgang von Geldern und Martin Billhardt haben ihre Darlehen inkl. Zinsen im Berichtszeitraum zurückgezahlt. Die Geschäftsvorfälle entsprechen denen mit unabhängigen Geschäftspartnern.

## 11. Organisation und Mitarbeiter

Im Konzern haben wir zum 30. Juni 2008 110 Personen (im Vorjahr ohne Mitarbeiter der SSP Technology A/S: 117) beschäftigt. Die Mitarbeiter der Beteiligungsunternehmen sind in dieser Zahl enthalten. Von diesen Mitarbeitern (einschließlich Vorstände) waren zum Stichtag 76 (zum 31. Dezember 2007: 77) bei der Plambeck Neue Energien AG beschäftigt. Insgesamt 34 Mitarbeiter waren bei der Plambeck Neue Energien Biomasse AG und der Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungs GmbH beschäftigt.



Herr Dr. Wolfgang von Geldern hat mit Ablauf der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung am 11. Juni 2008 sein Amt niedergelegt. Er bleibt der Gesellschaft auch danach weiterhin als Berater verbunden. Der schon bisher für Finanzen, Projektentwicklung onshore, Vertrieb, Einkauf und Beteiligungen verantwortliche Vorstand, Herr Martin Billhardt, führt die Plambeck Neue Energien AG als Vorstandsvorsitzender.

Zum 1. Juli 2008 trat Herr Bernd Paulsen als weiteres Vorstandsmitglied in das Unternehmen ein. Herr Paulsen ist seitdem für die gesamte Entwicklung und Umsetzung von Windpark-Projekten on- und offshore verantwortlich.

## 12. Vertrieb und Marketing

Der Vertrieb der Windpark-Projekte, die an Land errichtet werden, stützt sich weiterhin auf den Direktverkauf an Einzelinvestoren. Mit diesem Direktvertrieb hat die Plambeck Neue Energien AG in den vergangenen Jahren positive Erfahrungen gemacht und wird diesen Weg daher auch weiterhin gehen. Zur Realisierung der Offshore-Windpark-Projekte ist weiterhin die Zusammenarbeit mit starken Partnern vorgesehen, wie das in den Projekten „Borkum Riffgrund“ I und II sowie „Gode Wind I“ bereits der Fall ist.

## 13. Entwicklung und Innovationen

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten fanden im Konzern der Plambeck Neue Energien AG außerhalb der SSP Technology A/S nicht statt.

## 14. Chancen und Risikobericht

### **Allgemeine Faktoren**

Die Plambeck Neue Energien AG ist durch die Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, die nicht vom unternehmerischen Handeln zu trennen sind. Durch unser internes Risikomanagementsystem minimieren wir die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken und gehen sie nur dann ein, wenn ein entsprechender Mehrwert für das Unternehmen bei beherrschbarem Risiko geschaffen werden kann. Risikomanagement ist ein andauernder Prozess. Aufbauend auf der Analyse der Kernprozesse erfolgt eine Bewertung der erfassten Risiken. Die Risikoberichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt regelmäßig.

### **Risiken aus operativer Tätigkeit**

Ein wesentliches Risiko ist das Genehmigungsrisiko, da alle Projekte in frühen Entwicklungsphasen noch nicht über eine BImSchG-Genehmigung verfügen. Hieraus können sich Verschiebungen in den Liquiditätsflüssen, höhere Anzahlungserfordernisse und Ausfälle von geplanten Mittelrückflüssen ergeben. Durch zeitliche Verzögerungen können Projekte dann unwirtschaftlich werden, was zu Ausbuchungen von bereits aktivierten unfertigen Erzeugnissen führen kann. Neben dem Vorratsvermögen kann dieses Risiko auch die Werthaltigkeit der Forderungen betreffen. Sollten sich die Offshore-Projekte "Borkum Riffgrund" oder „Gode Wind“ nicht realisieren lassen, hätte dies zur Folge, dass Ausbuchungen vom Anlagevermögen vorgenommen werden müssten. Die operativen Chancen in der Projektierung von Windparks können jedoch nur realisiert werden, wenn solche unternehmerischen Risiken in Kauf genommen werden.

Zeitliche Verzögerungen können sich in der Projektumsetzung u.a. wegen des ungewissen Zeitpunkts der Erteilung von Genehmigungen, der rechtzeitigen Verfügbarkeit von Windkraftanlagen oder der rechtzeitigen Verfügbarkeit sonstiger für die Errichtung eines Windparks erforderlicher Ressourcen ergeben.

derlicher Voraussetzungen ergeben. Durch ein umfangreiches Projektcontrolling versuchen wir, diesen komplexen Anforderungen zeitgerecht Rechnung zu tragen.

Ein Risiko für die künftige Entwicklung liegt wie bei allen Unternehmen, die Windparks projektieren, im Bereich der Finanzierung und des Vertriebs von Windparkprojekten. Um dem zu begegnen, hat die Plambeck Neue Energien AG bereits seit mehreren Jahren auf den Vertriebsweg „Einzel- und Großinvestoren“ gesetzt. Negative Auswirkungen steigender Zinssätze auf die Projektvermarktung können jedoch nicht ausgeschlossen werden, weil steigende Zinsen zu höheren Projektkosten führen.

Die Zahl der für die Errichtung von Windkraftanlagen geeigneten Standorte in Deutschland ist begrenzt. Dies kann dazu führen, dass sich künftig der Wettbewerb um diese Standorte und damit die Akquisitionskosten für die Standorte erhöhen.

Die Gesellschaft bleibt darauf angewiesen, den Kapitalbedarf zu decken, der sich aus zukünftig entstehenden oder zukünftig fällig werdenden Verbindlichkeiten ergibt. Zu solchen Verbindlichkeiten gehören unter anderem verbleibende Bankverbindlichkeiten sowie in dem Umfang, in dem Anleihegläubiger ihr Wandlungsrecht nicht ausüben, die im Jahr 2004 von der Gesellschaft begebene und im Jahr 2009 zur Rückzahlung fällige Wandelanleihe. Die Wandlungsrechte betragen zum 30. Juli 2008 noch ca. 19,9 Mio. Euro. In die Risikobetrachtung der Gesellschaft zieht der Vorstand die Möglichkeit einer vollständigen Rückzahlung der Wandelschuldverschreibung mit ein. Außerdem könnte weiterer Kapitalbedarf entstehen, wenn und soweit die Plambeck Neue Energien AG aus von ihr gegebenen Bürgschaften oder vergleichbaren Zusagen in Anspruch genommen werden sollte oder sich sonstige in diesem Abschnitt beschriebene Risiken realisieren sollten.

Risiken der Finanzierung bestehen auch für unsere Offshore-Windpark-Projekte. Für das Projekt „Borkum Riffgrund“ haben wir mit den Joint Venture-Partnern DONG Energy und Vattenfall Europe bereits finanzkräftige Partner gefunden. Investitionsentscheidungen für die Realisierung sind angesichts der bisherigen Rahmenbedingungen noch nicht getroffen worden. Für das Projekt „Gode Wind I“ wurde in 2007 mit Evelop, einem Tochterunternehmen des niederländischen Econcern, ebenfalls ein starker Partner gefunden. Unsere Aktivitäten im Offshore-Bereich begutachten wir laufend.

Bei allen von der Plambeck Neue Energien AG im Geschäftsbereich "Windkraft offshore" projektierten Offshore-Windparks ist es von großer Bedeutung, einen kapitalkräftigen Investor zu gewinnen, da die Realisierung eines Offshore Windparks mit sehr hohen Investitionskosten verbunden ist.

Ein Lieferantenrisiko im Bereich Windenergieanlagen ergibt sich aus der starken weltweiten Nachfrage im Verhältnis zu den vorhandenen Kapazitäten. Wie schon im Vorjahr gab es im Markt große Nachfrage vor allem aus den USA und asiatischen Ländern und dadurch Liefereschwierigkeiten. Trotz eines raschen Ausbaus der Kapazitäten bei den Herstellern von Windenergieanlagen können Lieferengpässe bei weiter steigender internationaler Nachfrage nicht ausgeschlossen werden. Solche Lieferengpässe könnten zu verzögerter Realisierung von Windpark-Projekten führen. Wir legen daher großen Wert auf den möglichst frühzeitigen Abschluss von Lieferverträgen mit namhaften Herstellern von Windenergieanlagen und die Vereinbarung der fristgerechten Lieferung. Hier haben wir mit Vestas entsprechende Vereinbarungen geschlossen.

#### **Politische Risiken/Marktrisiken**

Unkalkulierbare Risiken können auch von außen in den Markt getragen werden. Hierzu würde insbesondere eine plötzliche Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland zählen. Verschlechterungen sind der aktuellen Entwicklung in Deutschland sowie der energiepolitischen Vorgaben der EU nicht zu befürchten.

### **Rechtliche Risiken**

Alle erkennbaren Risiken werden laufend abgewogen und sind in diesen Bericht bzw. in die Unternehmensplanung eingeflossen. Der Vorstand schätzt die Risiken als überschaubar ein und geht davon aus, dass sie keinen nennenswerten Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft haben werden.

### **Steuerliche Risiken**

Die letzte körperschaft-, lohn-, gewerbe- und umsatzsteuerliche Außenprüfung der wesentlichen Gesellschaften der Plambeck-Gruppe berücksichtigte die Veranlagungszeiträume bis einschließlich 31. Dezember 2001. Die Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume zwischen dem 1. Januar 2002 und dem 31. Dezember 2005 ist momentan noch nicht abgeschlossen. Risiken wurden soweit hinreichend konkretisiert im Halbjahresabschluss berücksichtigt.

### **Perspektiven**

Die Chancen des Konzerns liegen in der großen nationalen und internationalen Projektpipeline „Windkraft-Onshore“, der in den nächsten Jahren einsetzende Repowering-Generation an Windparks, der weit fortgeschrittenen Entwicklung der Offshore-Windpark-Projekte und der stetig wachsenden Zahl von Windparkgesellschaften, die durch die Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH technisch und kaufmännisch verwaltet werden.

Weitere Chancen für die positive Entwicklung der Plambeck Neue Energien AG ergeben sich aus den Joint Ventures für die Windpark-Projekte in Ungarn, Bulgarien und der Türkei sowie aus der Kooperation auf den Windenergiemärkten in Großbritannien und Irland. Die Plambeck Neue Energien AG wird auch künftig weitere europäische Windenergiemärkte sowie die Märkte in den USA und Kanada aufmerksam beobachten und Möglichkeiten des Markteintritts prüfen.

Nach Einschätzung des Vorstandes ist im Geschäftsjahr 2008 mit einer positiven Unternehmensentwicklung zu rechnen.

## **15. Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums**

Durch die Wandlung von Teilschuldverschreibungen aus der Wandelanleihe 2004/2009 im Zeitraum vom 16. Juni bis zum 14. Juli 2008 wurden 77.590 Teilschuldverschreibungen in 20.691 Aktien gewandelt. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien erhöhte sich damit auf 41.267.368 Stück.


Im Juli erhielten wir die Genehmigung für ein Windpark-Projekt, in dem Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 36 MW errichtet werden können.

## **16. Ausblick**

Die Klimaschutz-Diskussion, die Erkenntnis der Endlichkeit der Ressourcen fossiler Energieträger, steigende Energiepreise und der Wunsch, mehr Unabhängigkeit von Energieimporten zu erreichen, haben zu politischen Vorgaben geführt, die weltweit einen anhaltend kräftigen Ausbau der Windenergie auslösten. In diesem Umfeld wird die Plambeck Neue Energien AG auch künftig agieren.

Die Entwicklung, Realisierung und Vermarktung von Windpark-Projekten in Deutschland onshore wie offshore bleibt dabei das Kerngeschäft. Hier sehen wir aufgrund des großen Bestandes an gesicherten Windpark-Standorten gute Perspektiven für die weitere Entwicklung.

Die Nachfrage nach Windpark-Projekten wird sich bei Großinvestoren nach unserer Einschätzung weiter positiv entwickeln. Wesentlicher Grund für das Investoreninteresse sind die stabilen



kalkulierbaren und ab 2009 deutlich verbesserten Rahmenbedingungen für den langfristigen Betrieb von Windparks in Deutschland.

Mit der geplanten Entwicklung der Umsatz- und der Ertragslage ist nach Einschätzung des Vorstandes im Geschäftsjahr 2008 eine Verbesserung der Umsatzentwicklung und ein gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 verbessertes Ergebnis zu erwarten.

Die Internationalisierung des Kerngeschäfts verbessert die Perspektiven der Plambeck Neue Energien AG. Mittel- und langfristig erwarten wir in Ungarn, Bulgarien, der Türkei, Großbritannien und Irland, wo wir über Joint Ventures präsent sind, stark wachsende Windenergiemärkte. Darüber hinaus beobachten wir weitere Länder mit viel versprechenden Marktentwicklungen sehr aufmerksam, um auch hier in die Märkte einzusteigen, wenn die erforderlichen guten Rahmenbedingungen gegeben sind. Dabei setzen wir weiterhin auf das Prinzip der Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, die über entsprechende Erfahrungen im Zielland verfügen.

Weitere Impulse für die Windpark-Projektierung werden sich in den kommenden Jahren aus dem immer wichtiger werdenden Ersatz kleinerer alter Windkraftanlagen durch moderne leistungsfähigere und ertragsstärkere Anlagen ergeben. Dieses „Repowering“ wird an windstarken Küstenstandorten beginnen, weil sich dort die ältesten Windenergieanlagen befinden.

Im Offshore-Bereich erwarten wir weitere positive Effekte aus den Offshore-Windpark-Projekten „Borkum Riffgrund I“ und „Gode Wind I“. Mit dem dänischen Energiekonzern DONG und der niederländischen Evelop Projects BV haben wir ebenso erfahrene wie finanzstarke strategische Partner in den Projekten. Damit haben wir die Basis, um die weiteren Schritte zur Umsetzung der Windpark-Projekte auf hoher See vorantreiben zu können. Derzeit arbeiten wir außerdem intensiv an der weiteren Entwicklung der Offshore-Windpark-Projekte Borkum Riffgrund II“ und „Gode Wind II“, um auch hier zügig die Genehmigungen durch das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie zu erreichen.

Wichtige Weichen für eine positive Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren haben wir damit gestellt.

Cuxhaven, 4. August 2008  
Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Vorstand

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Vorstand





## **Verkürzter Konzernanhang der Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Cuxhaven, für das erste Halbjahr 2008**

### **1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Halbjahresfinanzbericht der Plambeck Neue Energien AG und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2008 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt.

### **2. Konsolidierungskreis**

Wir verweisen auf die Angaben zum Geschäftsverlauf, zur Entwicklung des Umsatzes sowie zur Ertrags- und Vermögenslage im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht zum ersten Halbjahr 2008.

### **3. Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

Wir verweisen auf die Angaben zur Unternehmensstruktur im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht zum ersten Halbjahr 2008.

### **4. Haftungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hat den Gesellschaftern des Holzkraftwerkes Silbitz eine jährliche Garantiedividende auf das eingesetzte Eigenkapital vertraglich bis ins Jahr 2016 zugesichert für den Fall, dass das Holzkraftwerk Silbitz entsprechende Dividendenzahlungen nicht aus eigenen Mitteln bestreiten kann. Aufgrund der vorliegenden Planungen für das Holzkraftwerk Silbitz hat die Gesellschaft für das Jahr 2008 Rückstellungen in Höhe von 1,1 Mio. Euro gebildet. Sollten die vorliegenden Planungen in den folgenden Jahren (2009 bis 2016) nicht umgesetzt werden können, so könnte sich dieser Betrag auf insgesamt 4,4 Mio. Euro erhöhen.

Cuxhaven, 4. August 2008  
Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Vorstand



## KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

Alle Angaben in T€ (Rundungsdifferenzen möglich)	II. Quartal 01.04.2008 – 30.06.2008	II. Quartal 01.04.2007 – 30.06.2007	I. Halbjahr 2008 01.01.2008 – 30.06.2008	I. Halbjahr 2007 01.01.2007 – 30.06.2007
1. Umsatzerlöse	7.407	7.136	38.328	21.719
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	214	1.280	- 3.044	2.000
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	11	0	223	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	30.740	2.383	31.329	2.842
<b>5. Gesamtleistung</b>	<b>38.372</b>	<b>10.799</b>	<b>66.836</b>	<b>26.561</b>
6. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	- 8.979	- 5.670	- 30.710	- 17.097
7. Personalaufwand	- 662	- 2.062	- 3.319	- 3.695
8. Abschreibungen auf Sachanlagen ( und immaterielle Vermögensgegenstände)	- 183	- 433	- 653	- 863
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.799	- 2.710	- 6.215	- 4.614
<b>10. Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>24.749</b>	<b>- 76</b>	<b>25.939</b>	<b>292</b>
11. Beteiligungserträge	0	252	0	252
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	333	89	549	184
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.328	- 946	- 2.082	- 2.030
14. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 5	- 7	- 10	- 12
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>23.479</b>	<b>- 688</b>	<b>24.396</b>	<b>- 1.314</b>
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 1.471	- 172	- 1.538	- 213
17. Sonstige Steuern	- 11	- 6	- 23	- 14
<b>18. Konzernergebnis (fortgeführte Bereiche)</b>	<b>22.267</b>	<b>- 866</b>	<b>22.835</b>	<b>- 1.541</b>
<b>19. Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen</b>	<b>- 1.170</b>	<b>0</b>	<b>- 1.170</b>	<b>0</b>
<b>20. Ergebnis vor Minderheiten</b>	<b>21.097</b>	<b>- 866</b>	<b>21.665</b>	<b>- 1.541</b>
21. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	2	- 107	0	- 114
<b>22. Konzernergebnis</b>	<b>21.099</b>	<b>- 973</b>	<b>21.665</b>	<b>- 1.655</b>
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	0,51 €	- 0,03 €	0,53 €	- 0,04 €
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	0,45 €	- 0,02 €	0,49 €	- 0,02 €
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	41,3 Mio.	37,5 Mio.	41,3 Mio.	37,5 Mio.
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	46,6 Mio.	42,8 Mio.	46,6 Mio.	42,8 Mio.



## KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL (IFRS)

(Rundungsdifferenzen möglich)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Fremdwährungs-rücklage	Bilanz-gewinn	Anteile im Fremd-besitz*	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Stand am 01. Januar 2007</b>	<b>37.451</b>	<b>38.079</b>	<b>53</b>	<b>0</b>	<b>- 60.829</b>	<b>183</b>	<b>14.937</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfaßte Ergebnisse</b>							
Kapitalerhöhungskosten	0	- 504	0	0	0	- 56	- 561
Umgliederung im Rahmen der Verschmelzung der Nova Solar GmbH	0	0	- 2	0	2	0	0
<b>Konzernjahresergebnis 2007</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.134</b>	<b>- 36</b>	<b>11.098</b>
<b>Transaktionen mit Gesellschaftern</b>							
Barkapitalerhöhung	3.750	10.312	0	0	- 106	1.598	15.553
Wandlung der Wandelanleihe	46	112	0	0	0	0	158
<b>Sonstige Veränderungen</b>							
Erhöhung negativer Minderheitenanteile	0	0	0	0	- 10	0	- 10
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	<b>41.247</b>	<b>47.999</b>	<b>51</b>	<b>0</b>	<b>- 49.809</b>	<b>1.688</b>	<b>41.175</b>
<b>Konzernergebnis 01-06/2008</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21.665</b>	<b>0</b>	<b>21.665</b>
<b>Sonstige Veränderungen</b>							
Abgang Minderheitenanteile	0	0	0	0	0	- 1.688	- 1.688
Übrige	0	0	0	1	- 19	0	- 18
<b>Stand am 30. Juni 2008</b>	<b>41.247</b>	<b>47.999</b>	<b>51</b>	<b>1</b>	<b>-28.164</b>	<b>0</b>	<b>61.134</b>

\* Gemäß IAS 27.35 erfolgt bei Überschreiten des den Minderheiten zuzurechnenden Verlustes über den diesen Gesellschaftern zuzurechnenden Eigenkapitalanteil eine Verrechnung mit dem Eigenkapital der Mehrheitsbeteiligung.



## KONZERN-KURZBILANZ (IFRS) Aktiva

Aktiva (Rundungsdifferenzen möglich)	per 30.06.2008 T€	per 31.12.2007 T€
Immaterielle Vermögenswerte	20.539	24.325
Sachanlagen	36.422	39.121
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.144	1.121
Latente Steuern	1.710	1.710
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>59.815</b>	<b>66.277</b>
Vorräte	31.044	30.572
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	73.035	12.345
Steuerforderungen	1.936	2.933
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.297	15.741
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>122.312</b>	<b>61.591</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>182.127</b>	<b>127.868</b>



## KONZERN-KURZBILANZ (IFRS) Passiva

Passiva (Rundungsdifferenzen möglich)	per 30.06.2008 T€	per 31.12.2007 T€
Gezeichnetes Kapital	41.247	41.247
Kapitalrücklage	47.999	47.999
Gewinnrücklagen	51	51
Konzernbilanzverlust	- 28.163	- 49.809
Minderheitenanteile	0	1.688
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>61.134</b>	<b>41.175</b>
Sonstige Rückstellungen	2.521	3.346
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.369	1.392
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	70.504	54.031
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.710	1.710
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>76.104</b>	<b>60.479</b>
Steuerrückstellungen	1.491	76
Sonstige Rückstellungen	20.179	4.098
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.271	5.081
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.036	4.122
Sonstige Verbindlichkeiten	11.368	11.785
Steuerverbindlichkeiten	1.544	1.052
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>44.889</b>	<b>26.214</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>182.127</b>	<b>127.868</b>



## KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN (IFRS)

Konzernabschluss vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008 (Rundungsdifferenzen möglich)	2008 T€	2007 T€
<b>Konzernfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>21.665</b>	<b>- 1.542</b>
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	653	863
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	16.501	- 11.977
+/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	10.273	- 1.359
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	- 5.705	- 2.222
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Teilgewinnrealisierung	- 64.824	26.362
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	13.371	- 2.006
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 8.066</b>	<b>8.119</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	26
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte	- 1.711	- 1.867
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	0
+ Einzahlungen aus Verkäufen von konsolidierten Einheiten	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Einheiten	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	0
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 1.711</b>	<b>- 1.842</b>
+ Zuzahlungen von Gesellschaftern	0	0
+ Einzahlungen von Minderheitengesellschaftern	0	4.007
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	11.140	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 433	- 11.568
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	0	0
- Auszahlung für Kapitalerhöhungskosten	0	- 172
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>10.707</b>	<b>- 7.733</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	930	- 1.456
+ Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	- 374	- 17
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.741	7.843
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>16.297</b>	<b>6.370</b>

Ergänzende Angaben: Der Wert des Finanzmittelfonds entspricht zum 30.06.2008 der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.“





## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 nach Bereichen

Die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die interne Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Grundlage zur Bestimmung der operativen Segmente der Plambeck Neue Energien AG. Danach wird in die vier Bereiche Projektierung von Windkraftanlagen, Projektierung von Rotorblättern, Stromerzeugung sowie einzustellenden Bereichen unterschieden.

Der Geschäftsbereich „Projektierung von Windkraftanlagen“ umfasst zum einen die Projektierung und Realisierung von Windparks in Deutschland („Onshore“) sowie die Projektierung von Windparks im offenen Meer („Offshore“). Daneben gehören zu diesem Geschäftsbereich auch die Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Windparks sowie die Errichtung und der Betrieb von Umspannwerken. Kern der operativen Tätigkeit ist die Erkundung geeigneter Standorte für Windparks sowie deren anschließender Projektierung und Realisierung.

Im Geschäftsbereich „Projektierung von Rotorblättern“ betrieb die Gesellschaft bis zum 30. Juni 2008 die Entwicklung von Rotorblättern für Windkraftanlagen sowie den für deren Herstellung notwendigen Formenbau.

Zum Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ gehört zum einen der Betrieb des Windparks Laubuschbach. Weiterhin gehört zu diesem Geschäftsbereich die Beteiligungsgesellschaft Plambeck Biomasse AG, die auf der Grundlage eines entsprechenden Geschäftsbesorgungsvertrags Mitarbeiter an die Betriebsgesellschaft Holzheizkraftwerk Silbitz verleiht und über die auch die weiteren vertraglichen Verpflichtungen der PNE AG im Hinblick auf das Holzheizkraftwerk Silbitz gesteuert werden. Dazu gehört insbesondere die Belieferung der Betriebsgesellschaft Holzheizkraftwerk Silbitz mit Brennstoffen. Schließlich gehören zum Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ die Gesellschaften in der Rechtsform der GmbH & Co. KG, die bis zur Umsetzung eines Windparkprojekts als dessen Trägergesellschaft fungieren und anschließend an den jeweiligen Investor veräußert werden. Die Zuordnung dieser Gesellschaften zu dem Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ erfolgt somit vor dem Hintergrund, dass sie – wenn auch erst nach ihrem Ausscheiden aus der Plambeck-Gruppe – als künftiger Betreiber eines Windparks stromerzeugend tätig sein werden.

Die Bewertung der angegebenen Beträge der Erträge und Aufwendungen sowie des Segmentvermögens und –schulden erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften zur externen Rechnungslegung. Die separate Überleitung einzelner angegebener Segmentinformationen auf die entsprechenden Werte im Konzernabschluss ist daher nicht erforderlich.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften des Plambeck-Konzerns liegen grundsätzlich Preise zu Grunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Den Werten per 30.06.2008 sind die Werte vom 30.06.2007 bzw. beim Segmentvermögen/Segmentschulden die Werte vom 31.12.2007 gegenübergestellt.



(Rundungsdifferenzen möglich)	Projektierung von Windkraftanlagen in T€	Projektierung von Rotorblättern in T€	Stromerzeugung in T€	Einzustellende Bereiche in T€	Konsolidierung in T€	PNE AG Konzern in T€
	2008 2007	2008 2007	2008 2007	2008 2007	2008 2007	2008 2007
Umsatzerlöse extern	<b>38.104</b> 18.020	<b>0</b> 2.903	<b>225</b> 796	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>38.329</b> 21.719
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	<b>2.291</b> 135	<b>0</b> 0	<b>132</b> 132	<b>0</b> 0	<b>- 2.423</b> - 267	<b>0</b> 0
Bestandsveränderungen	<b>-1.991</b> 805	<b>- 1.052</b> 1.215	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>0</b> - 20	<b>- 3.044</b> 2.000
Andere aktivierte Eigenleistungen	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>223</b> 0	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>223</b> 0
Sonstige betriebliche Erträge	<b>3.427</b> 845	<b>28.125</b> 0	<b>269</b> 208	<b>0</b> 0	<b>- 493</b> 1.789	<b>31.329</b> 2.842
<b>Gesamtleistung</b>	<b>41.831</b> 19.805	<b>27.073</b> 4.118	<b>849</b> 1.136	<b>0</b> 0	<b>- 2.916</b> 1.502	<b>66.836</b> 26.561
Abschreibungen	<b>- 584</b> - 523	<b>0</b> - 272	<b>- 68</b> - 68	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>- 653</b> -863
Betriebsergebnis	<b>- 59</b> -4.604	<b>25.941</b> 536	<b>465</b> 218	<b>0</b> 0	<b>- 408</b> 4.141	<b>25.939</b> 291
Zinsen und ähnliche Erträge	<b>723</b> 1.634	<b>0</b> 5	<b>78</b> 1	<b>0</b> 0	<b>- 252</b> - 1.469	<b>549</b> 171
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>- 1.178</b> - 1.372	<b>0</b> - 170	<b>- 1.164</b> - 1.957	<b>0</b> 0	<b>252</b> 1.469	<b>- 2.091</b> - 2.030
Steueraufwand und -ertrag	<b>- 1.510</b> - 65	<b>0</b> 0	<b>- 28</b> - 5	<b>0</b> 0	<b>0</b> - 157	<b>- 1.538</b> - 227
Investitionen	<b>1.304</b> 1.860	<b>0</b> 7	<b>407</b> 0	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>1.711</b> 1.867
Segmentvermögen	<b>164.430</b> 137.101	<b>34.538</b> 16.377	<b>47.227</b> 30.484	<b>0</b> 0	<b>- 64.068</b> - 56.094	<b>182.127</b> 127.868
Segmentsschulden	<b>164.193</b> 131.914	<b>2.884</b> 7.706	<b>45.796</b> 56.741	<b>0</b> 0	<b>- 91.880</b> - 109.668	<b>120.993</b> 86.692
Segmenteigenkapital	<b>237</b> 5.187	<b>31.654</b> 8.671	<b>1.431</b> - 26.257	<b>0</b> 0	<b>27.812</b> 53.574	<b>61.134</b> 41.175

In die einzelnen Segmente sind folgende Gesellschaften einbezogen:

**Projektierung von Windkraftanlagen:** PNE AG, PNE GmbH, PNE Netzprojekt GmbH, PNE 2 Riff I GmbH, PNE 2 Riff II GmbH, PNE Gode Wind II GmbH, Plambeck GM New Energy Hungary Kft., PNE Auslandsbeteiligungs GmbH, Plambeck New Energy Yambol OOD, Plambeck New Energy Bulgary OOD, Plambeck Yeni Enerjila Limited Sirketi.

**Projektierung von Rotorblättern:** SSP Technology A/S.

**Stromerzeugung:** PNE Biomasse AG, PNE Biomasse GmbH, WP Laubuseschbach KG, PNE Grundstücks GmbH, Kommanditgesellschaften

Von den Werten im Geschäftsbereich Projektierung von Windkraftanlagen entfällt eine Gesamtleistung von 39,4 Mio. Euro (im Vorjahr: 19,0 Mio. Euro), Umsatzerlöse von 36,8 Mio. Euro (im Vorjahr 17,5 Mio. Euro), ein Betriebsergebnis von minus 0,5 Mio. Euro (im Vorjahr: minus 4,4 Mio. Euro), ein Anteil vom Segmentvermögen von 151,6 Mio. Euro (per 31.12.2007: 125,4 Mio. Euro) und ein Eigenkapitalanteil von minus 3,6 Mio. Euro (per 31.12.2007: 1,0 Mio. Euro) auf den Teilbereich Windkraft onshore.



Die Umsatzerlöse mit externen Kunden und das Segmentvermögen der Segmente „Projektierung Windkraftanlagen“, „Stromerzeugung“ und „Einzustellende Bereiche“ entfallen auf Deutschland. Im Segment „Projektierung von Windkraftanlagen“ werden Umsatzerlöse mit externen Kunden realisiert, die mehr als 10 Prozent der gesamten Umsatzerlöse betragen.

Wesentliche zahlungsunwirksame Sachverhalte sind im Segment „Projektierung von Rotorblättern“ durch die Veräußerung zum 30. Juni 2008 enthalten. Die hier gezeigten Werte bzgl. Erträgen und Aufwendungen sind sämtlich noch nicht zahlungswirksam.

Die Basis der Rechnungslegung für Transaktionen zwischen berichtspflichtigen Segmenten entspricht den für den Konzernabschluss geltenden Bilanzierungsvorschriften.



## **Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**

### **An die Plambeck Neue Energien AG**

„Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Plambeck Neue Energien AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis zum 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.“

Stuttgart, 4. August 2008

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Wolfgang Russ

Wirtschaftsprüfer

Christian Fuchs

Wirtschaftsprüfer



## Impressum

Verantwortlich

**Plambeck Neue Energien AG**

Peter-Henlein-Straße 2-4 • 27472 Cuxhaven

Telefon: + 49(0)4721-718- 453 • Telefax: + 49(0)4721-718-444

E-Mail: [info@plambeck.de](mailto:info@plambeck.de) • [www.pne.de](http://www.pne.de)